

100 Jahre Trommler-Corps Hockstein 1926



Liebe Freunde der Musik!

Auf dieser und den nächsten Seiten findet ihr Geschichten, Fotos und lustige Anekdoten rund um unseren Verein. Ihr werdet die Anfänge unseres Vereins kennenlernen, die schwierige Zeit nach dem Krieg, den Aufschwung in den späten 1970er Jahren und die besonderen Momente unseres Vereins, bis in die heutige Zeit. Viel Spaß beim Lesen.

SANITÄR & HEIZUNG MEISTERBETRIEB

Meisterqualität – einfach meisterhaft!
Wir sind Ihre erfahrenen Experten für
Sanitär- und Heizungsinstallationen
sowie Badmodernisierungen.



DIETER JANSEN
GEBÄUDETECHNIK

- ✨ Moderne Bäder
- 🔧 Heizungs-
installationen
- 🏆 Hohe Kompetenz

Rufen Sie einfach an ..

02166 - 1898640

oder Email an: info@dieter-jansen.de

Wir gratulieren dem Hocksteiner Trommler-Corps
zum 100-jährigen Bestehen und wünschen ein
schönes und erfolgreiches Fest.

Grußwort

100 Jahre sind eine lange Zeit. Immer mehr Menschen erreichen diese hohe Zahl dank einer fortgeschrittenen Medizin und durch die eigene gesunde Lebensweise. Eine gehörige Portion Glück trägt auch dazu bei.

Das Trommler-Corps Hockstein feiert mit einem großen Fest 100 Jahre seines Bestehens. Wie ist es dieser Gemeinschaft gelungen, bis heute unsere Schützenfeste zu begleiten?

Da ist einmal das immer wieder aufkommende Interesse junger Menschen am gemeinsamen Musizieren und Feiern. Zeit miteinander zu teilen, auch in Freud und Leid zusammenzustehen, ist ein unsterbliches Bedürfnis.

Bei allem Rückzug in die eigene, private Welt werden in Zukunft Menschen wieder verstärkt den Anschluss an Gleichgesinnte suchen. Dem Hocksteiner Trommler-Corps ist es jedenfalls gelungen, nach Phasen der Unterbrechung wieder zueinander zu finden.

Und dann ist das Trommler-Corps von großzügigen Mitmenschen finanziell unterstützt worden. Viele Vereine sind bemüht, Spenden einzutreiben. Die Konkurrenz ist groß. Ich wünsche unserem Corps weiterhin finanzielle Unterstützung von außen. Schließlich müssen Uniformen erneuert und Notenmaterial angeschafft werden.

Ob dem Hocksteiner Trommler-Corps noch einmal 100 Jahre vergönnt sind, steht in den Sternen. Die Hoffnung auf Zukunft steht immer im Raum. Auch die Kirchengemeinden teilen diese Hoffnung.

Ich wünsche dieser Gemeinschaft weiterhin viel Freude an der Musik, einen tiefen Zusammenhalt und Gottes Segen für die kommende Zeit.

Michael Schicks

Schirmherr des Jubiläums



Schöne Zeiten



Ob auf der Kirmes in Hockstein, bei eigenen Festen oder privaten Treffen. Beim Trommler-Corps Hockstein geht es immer lustig und fröhlich zu. Wie hier auf den Fotos zu sehen beim 30-jährigen Jubiläum 1956 (Fotos oben). Beim Dienstagabend auf der Kirmes, u.a. mit dem unvergessenen Ludwig Reisen (Foto rechts) oder mit Huppa und Dieter Pöstges (Foto unten links), denen wir für ihre gemeinsame Zeit in unserem Verein heute noch dankbar sind.

Grußwort

Liebe Freunde und Gönner des Trommler-Corps Hockstein, es erfüllt mich mit Freude sie und euch als 1. Vorsitzender unseres Vereins auf unserem Jubiläumsfest begrüßen zu dürfen.

Als unser Corps vor 100 Jahren gegründet wurde, haben wohl unsere Gründerväter nicht damit gerechnet, dass es uns im Jahr 2026 noch geben wird. In der Tat hat das Corps viele stürmische Zeiten erlebt, doch war es immer die Kameradschaft unter den Mitgliedern und die Freude an der Musik, die unseren Verein am Leben hielten.

Auch die zahlreichen Spenden unserer Gönner, die uns schon seit Jahrzehnten immer mit kleinen und großen Beträgen unterstützt haben, helfen uns in dem Bestreben, auch die nächsten Jahre den musikalischen Rahmen auf manch einem Schützenfest zu bilden. Hierfür möchte ich an dieser Stelle im Namen des ganzen Vereins einfach mal „DANKE“ sagen.

Mein Dank gilt auch unseren aktiven Mitgliedern, die mit viel Enthusiasmus an dieses Fest heran gegangen sind und die zahlreichen Aufgaben im Vorfeld erledigt haben. Ich bin stolz, eine solch tolle Truppe anführen zu dürfen.

Diese Festschrift gibt einen umfassenden Einblick über die vergangenen 100 Jahre. Über bewegte Zeiten, über lustige und traurige Erlebnisse. Aber auch über musikalische Erfolge, die wir alle zusammen feiern durften.

Daher freue ich mich auch, zahlreiche ehemalige aktive Mitglieder auf unserem Fest begrüßen zu dürfen, die mit uns sicherlich nochmal die vergangenen Zeiten und die tollen Geschichten aus dieser Zeit in dem einen oder anderen Gespräch aufleben lassen. Sicherlich auch mit dem einen oder anderen Bierchen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein schönes & unvergessliches Jubiläumsfest und ein paar schöne Stunden in unserem Festzelt.

Andreas Tillmann

1. Vorsitzender



Die Gründungszeit

Im Jahr 1925 wurde durch Hocksteiner Bürger die Bruderschaft in Hockstein ins Leben gerufen.

Bereits ein Jahr später bildeten junge Männer aus Hockstein unter der Führung von Karl Thomas das Trommler-Corps, dessen Ehrgeiz und Tüchtigkeit das Corps in kürzester Zeit zu großem Ansehen verhalf.

Durch die Verbindung einiger damaliger Kameraden zur Eisenbahn, konnte die Uniformfrage schnell gelöst werden, da die Eisenbahner ihre Jacken gerne für die Auftritte der Musiker zur Verfügung stellten.



Die Gründungsmitglieder waren:

Corpsführer: Karl Thomas.

Hornisten: Jakob Esser, Heinrich, Josef, Peter und Alex Peters.

Tamboure: Heinrich Müllers, Julius Klein, Peter Pellen, Hubert Thomas, Karl Rissdorf, Theodor Mevissen u. Michael Holthausen.

Hubert Thomas übernahm 1929 die Führung des Corps, da sein Onkel Karl aufgrund anderer Verpflichtungen die Verantwortung abgeben musste.

Schon damals nahm unser Verein an musikalischen Wettstreiten teil und kam mit zahlreichen Auszeichnungen zurück nach Hockstein.

Unruhige Zeiten, die es damals nach der Machtübernahme der Nazis gab und besonders der daraus resultierende 2. Weltkrieg ließen das Vereinsleben in Hockstein einschlafen. Ebenso wie die St. Margareten-Bruderschaft benötigte auch unser Trommler-Corps einige Jahre, um wieder auf die Beine zu kommen.

Die Zeit nach dem Krieg

1950 und somit wieder nur ein Jahr nach der Bruderschaft wurde das Corps erneut durch den Gründer und ehemaligen Corpsführer Karl Thomas neu belebt.

Nicht weniger als 25 Musikliebhaber folgten seinem Aufruf und aus ihnen bildete sich schnell wieder das Corps mit dem musikalischen Geist von 1926. Durch beachtliche Spenden der Hocksteiner Bevölkerung und besonders durch die Bruderschaft, konnten auch schnell die nötigen Instrumente für die Spielleute angeschafft werden.

Heinrich Theuerzeit wurde durch die Anwesenden zum 1. Vorsitzenden ernannt. Er und Karl Thomas waren nun bemüht, die Ausbildung der Spielleute zu übernehmen.

Leider hielten von diesen 25 Leuten nur vier durch und als die Proben immer weniger besucht wurden, drohte alles wieder einzuschlafen.

Im Februar 1951 erhielten dann sämtliche Bewerber eine Einladung um sich im Saale Baumeister (später Haus Zimmermann, Freiraum) zu versammeln. Nach neuerlichem Aufruf zu mehr Probenbeteiligung lief es auch zunächst besser, da die St. Margareten-Bruderschaft sich bereit erklärte, für jedes Mitglied auf der Probe zwei Gläser Bier zu spendieren. Leider brachte auch diese Maßnahme nicht den gewünschten Erfolg. Als das Bier getrunken war, verließen viele Kameraden die Übungsstätte wieder und so hatte man bald den alten Zustand wieder erreicht.



Nun waren die bemühten Herren um Karl Thomas gezwungen, erfahrene Spielleute aus anderen Vereinen nach Hockstein zu holen.

Zum Vogelschuss 1951 wollte man ein eigenes Corps präsentieren und dieses Ziel wurde auch erreicht. So marschierte man zu diesem Ereignis mit acht Spielleuten erstmals wieder vor der Bruderschaft.

1952 - ein besonderes Jahr

Der 1. Januar 1952 sollte ein Tag voller Überraschungen für das Hocksteiner Trommler-Corps werden. Einige Mitglieder trafen sich in der Gaststätte Baumeister zum Neujahrsumtrunk. Natürlich wurden bei guter Stimmung auch einige Märsche gespielt.

Durch strömenden Regen ging es zwischendurch zur Gaststätte Kamphausen. Auch dort wurden Märsche gespielt und auch ein guter Eindruck der Fortbildung der Mitglieder hinterlassen. Als sich am Nachmittag wieder bei Baumeister eingefunden wurde, meldeten sich dort die ersten sieben Ehrenmitglieder.

Die Herren Adolf Müllers, Peter Kamps, Peter Esser, Heinrich Müllers, Toni Küsters, Konrad Quasten und Paul Küsters waren zu dieser Zeit die Ersten, die mit ihren großzügigen Spenden unseren Verein unterstützten. Der Corps-Leiter Karl Thomas ließ sich die Gelegenheit nicht nehmen, diese sieben Herren unter großem Applaus den anwesenden Hocksteinern vorzustellen.

Auf der Generalversammlung der Bruderschaft am 28.9.1952 wurde ein weiterer Grundstein für unseren Verein gelegt. Die bisher von der Bruderschaft gestellten Uniformen sollten auf Vorschlag einiger Mitglieder den Spielleuten überlassen werden und diesbezüglich sollte keine weitere Unterstützung durch die Bruderschaft stattfinden, da die finanzielle Belastung für die Bruderschaft ansonsten zu groß sei.

Dieser Vorschlag wurde von den anwesenden Mitgliedern angenommen und so wurde die Eigenständigkeit unseres Vereins festgelegt. Nach wie vor wurde das Trommler-Corps aber durch private Spenden, auch die einiger Bruderschaftsmitglieder, unterstützt.

Auf Grund seines doch schon vorgerückten Alters übergab Karl Thomas das Amt des Corpsführers Ende 1952 an Herrn Martin Dauvermann.

Er führte das Corps bis 1955 bei allen Festlichkeiten und sonstigen Aktivitäten vorbildlich.

Im Jahre 1953 legte dann Heinrich Theuerzeit sein Amt als 1. Vorsitzender nieder.

Hubert Müllers übernahm nun dieses Amt und sollte den Verein über viele Jahrzehnte führen.

30 - jähriges Jubiläum

Das erste große Fest unseres Vereins wurde zum 30-jährigen Bestehen gefeiert. Leider ist nicht bekannt, welche Gastvereine damals in Hockstein anwesend waren. Das Fest ging auch nur über einen Tag und fand am Sonntag, den 30. September 1956 statt. Nach der Mitglieder-Ehrung im Lokal Baumeister gegen 11:00 Uhr fand auf dem Friedhof eine Kranzniederlegung statt.

Um 16:00 Uhr gab es dann einen Festzug durch den Ort mit „auswärtigen Chören und Kapellen“. Anschließend gegen 17:00 Uhr fand ein Festabend im Saale Kamphausen (heute Elisenhof) statt, damals Vereinslokal des Trommler-Corps Hockstein.

Vorsitzender in diesem Jahr war Hubert Müllers, Tambourmajor Hubert Sodekamp.

Die übrigen Spielleute waren damals:

Ludwig Reisen, Heinz Lenders, Jakob Esser, Rolf Hurtz, Franz Holder (Flöte).

Willi Zander, Toni Küppers, Hubert vom Berg und Hans Pfeiffer (Trommel).



Foto vom Umzug am 30. Sept. 1956



Hubert Nilges (1958)

3 x in Mönchengladbach



DAHLENER STR. 270
41239 M. GLADBACH



BADENSTR. 19-23
41063 M. GLADBACH



HARDTER STR. 4-10
41179 M. GLADBACH

Wir ♥ Lebensmittel



100% NRW.



Wir ♥ Lebensmittel.

Aus der Region. Für die Region.



40 - jähriges Jubiläum



Unser Verein im Jahr 1959

Auch zum 40-jährigen Bestehen unseres Vereins wurde gefeiert, diesmal über zwei Tage hinweg.

Am Samstag, den 24. September 1966 wurden um 18:00 Uhr die Königsmaien eingeholt. Um 19:00 Uhr fand dann im Haus Zimmermann die Mitglieder-Ehrung statt. Am Sonntag, den 25. September 1966 fand morgens nach dem Hochamt eine Kranzniederlegung auf dem Friedhof statt.

Um 16:00 Uhr gab es dann einen Umzug durch die Honschaft Hockstein und ab 17:00 Uhr den Spielmannsball im Saale Zimmermann. Es spielte die Tanzkapelle „Silver-Birds“.

Zu den damaligen Spielleuten unseres Vereins gehörten:

Hubert Müllers (1. Vorsitzender), Ludwig Reisen, Heinz Lenders und Hans Kamp (Flöte).

Toni Küppers, Theo Küppers, Hubert Nilges, Dieter Pöstges, Hans Otten (Trommel), sowie 3 Nachwuchskräfte.

Tambourmajor war weiterhin Hubert Sodekamp.

Martin Dauvermann wurde offiziell als Ausbilder geführt.

Hocksteiner Kirmes in den 1950ern



Schützenfest in Hockstein in den 1950ern unter der Führung des damaligen Brudermeisters und Gründer der Bruderschaft, Walter Müllers.



50 - jähriges Jubiläum

Zum 50-jährigen Jubiläum unseres Vereins gab es erstmals eine umfangreichere Festschrift.

Zu Schirmherren für dieses Fest wurden unsere fördernden Mitglieder Theodor Scheiber, Hans Zimmermann und Helmut Mones ernannt.

Diese machten in ihrem Grußwort die Bedeutung des Trommler-Corps für die Honschaft deutlich und gratulierten den Spielleuten zu ihrem Jubiläum. Unser damaliger Vorsitzender Hubert Müllers sagte in seinem Grußwort: „Wo Einigkeit und Kameradschaft herrscht, kann ein Verein sicher in die Zukunft schauen.“ Sicher ein Satz der auch noch heute seine Gültigkeit hat.

Die Festfolge damals:

Samstag, den 03. Juli 1976: 20:00 Uhr Mitglieder-Ehrung, anschließend großer Festabend unter Mitwirkung der Consta-Sänger im Hause Zimmermann. Für Live-Musik sorgte die Tanzkapelle „Amplifiers“.

Am Sonntag, den 04. Juli 1976 fand um 09:30 Uhr eine Messe für die lebenden und verstorbenen Mitglieder mit anschließender Kranzniederlegung statt. Um 15:00 Uhr gab es einen großen Festzug durch den Ort mit anschließendem Bühnenspiel im Saale Zimmermann.

Die Spielleute damals:

Hubert Nilges als Tambourmajor, Manfred Heinrichs (Stellvertreter).

Hornisten: Hubert Müllers, Ludwig Reisen, Heinrich Rademacher, August Heinrichs, Josef Spenrath.

Marschtrummel: Dieter Pöstges, Norbert Müllers, Klaus Müllers, Josef Derichs, Heinz Wacker, Ralf Reisen, Frank Nilges, Willi Pongs, Willi Nießen, Manfred Rademacher.

Adi Delissen (Lyra), Detlef Kranz (Pauke), Edmund Gillrath (Becken).



Aufschwung in den 1970ern

Ab 1973 fusionierte unser Corps aus Mangel an eigenen Mitgliedern mit dem Tambour-Corps Wickrath. Hubert „Huppa“ Müllers, unser langjähriger Vorsitzender bewies aber damals schon Weitsicht, als er die Eigenständigkeit unseres Vereins aufrecht hielt. Beide Vereine wurden also getrennt geführt, doch wurde bei Schützenfesten gemeinsam gespielt.

Glücklicherweise ergab es sich 4 Jahre später, dass sich in Hockstein 15 Kinder und Jugendliche anmeldeten und somit das Corps zu neuer Stärke fand. Die immer größer werdende Mitgliederzahl wurde natürlich in Hockstein mit Freude gesehen, bedeutete dies doch auch weiterhin, dass man zur Hocksteiner Kirmes ein eigenes Corps präsentieren konnte und nicht nur auf auswärtige Musik angewiesen war.



Die erste Weihnachtsfeier für die neuen Jungs und Mädels im Jahr 1977.

Foto ganz oben: Kirmes in Hockstein 1978.

Großer Erfolg in Venlo

Nach dem Martin Dauvermann sein Amt als Tambourmajor niederlegte, wurde Hubert Sodekamp sein Nachfolger. Auch mit ihm errang das Corps große Erfolge und erfreute sich immer größer werdender Beliebtheit in der Bevölkerung. Im Februar 1974 starb Hubert Sodekamp nach einem schweren Leiden.

Hubert Nilges, der 1958 als 10 jähriger in den Verein eintrat und als Trommler ausgebildet wurde, durfte nun das Amt des Tambourmajors übernehmen, d.h. er wurde einstimmig dazu ernannt. Unter seiner Führung konnten wir wohl den größten Erfolg unseres Vereins feiern. Im Jahre 1985 waren wir zu Gast beim Fanfarenzug „de Boekvinken“ in Venlo (Foto).

Beim Wettstreit konnten wir drei erste Preise mit nach Hockstein nehmen, denn unser Verein war sowohl beim Festzug auf der Straße als auch beim anschließenden Bühnenspiel unschlagbar. Ebenfalls stellten wir mit Hubert Nilges auch den besten Tambourmajor. Viele mitgereiste Freunde aus Hockstein brachten bei der Siegerehrung ordentlichen Schwung in das große Festzelt und natürlich auch später ins damalige Vereinslokal Haus Zimmermann. Es sollte nicht der einzige Erfolg unter der Führung von Hubert Nilges bleiben, denn auch in Wuppertal bei der „Fanfarenband Schwarz-Rot-Gold“, bei den „Krayen Krähen“ in Essen und beim „Fanfarenzug Blau-Weiß Dortmund Scharnhorst“ konnten wir vordere Plätze belegen.



60-jähriges Jubiläum Teil 1

Zu Pfingsten 1986 gab es in Hockstein fast eine zweite Kirmes. Denn mehr als sonst in den Jahren zuvor nahm die Hocksteiner Bevölkerung an diesem Fest teil. Dies lag auch mit daran, dass der amtierende Schützenkönig aus Hockstein, Peter Kremer, während des Festzugs abgeholt wurde und die teilnehmenden Musiker zu einem Umtrunk nach der Parade einlud.

Am damaligen Festzug nahmen folgende Vereine teil:

Das Trommlercorps 1922 Arsbeck, das auch zur Kranzniederlegung spielte, Tambourcorps Wickrath 1924, Fanfarencorps Bundespost, Fanfaren-Band Schwarz-Rot-Gold Wuppertal, Jugendmusikzug Blau-Weiß Dortmund-Scharnhorst, und der Spielmanns-Fanfarenzug „Kramer Krähen“ aus Essen, die auf dem Weg nach Hockstein auf der Autobahn noch einen Unfall hatten und erst verspätet eintrafen. Alle waren jedoch froh, dass keine Personen zu Schaden gekommen waren.

Zu Beginn des Festes fand am Freitag, den 16. Mai 1986 ein Disco-Abend für die Jugend statt.

Am Samstag, den 17. Mai 1986 fand um 18:00 Uhr die Hl. Messe für die lebenden und verstorbenen Mitglieder unseres Vereins statt. Im Anschluss war die Kranzniederlegung, wie bereits erwähnt unter Mitwirkung des Trommlercorps Arsbeck. Um 20:00 Uhr begann der große Festabend unter Mitwirkung der Consta-Sänger und der Kapelle Cordas.

Am Sonntag, den 18. Mai 1986 ging das Fest mit einem Frühschoppen um 11:00 Uhr weiter. Nach dem Empfang der auswärtigen Vereine gegen 13:00 Uhr und der Corpsführerbesprechung um 14:00 Uhr fand um 15:00 Uhr ein Festzug durch die Honschaft statt.

Auf der Sperberstraße wurde die Königsgruppe abgeholt und eine Musikparade abgehalten. Anschließend ging es zum Bühnenspiel ins Festzelt. Die teilnehmenden Vereine wurden anschließend mit einem kleinen Erinnerungsgeschenk verabschiedet.

Am Pfingstmontag, den 19. Mai 1986 war dann lediglich ab 11:00 Uhr ein Frühschoppen zum Ausklang der Jubiläumstage geplant, der jedoch mehr und mehr zum Dämmerchoppen ausgedehnt wurde.

60-jähriges Jubiläum Teil 2

Die Spielleute damals:

Tambourmajor: Hubert Nilges.

Hornisten: Hubert Müllers, Ludwig Reisen, Ralf Kremer, Petra Lützerath, Claudia Quasten, Bärbel Neuhausen, Melanie Meyer, Andrea Zimmermann.

Marschtrommel: Dieter Pöstges, Klaus Müllers, Frank Nilges, Michael Nilges, Uwe Lützerath. Detlef Kemmerzell, Thomas Pöstges, Dietmar Zimmermann, René Neuenhausen, Michael Dickhaut, Michael Kremer, Torsten Prasse, Markus Coslar, Oliver Klomp, Stefan Wilms, Lucia Terwerth.

Wilfried Hersch (Pauke), Karl Nilges und Stefan Cremer (Becken).



Unser Verein im Jahr 1986.

Links im Bild unser damaliger Schirmherr, guter Freund und großer Gönner unseres Vereins, Adolf „Toldi“ Müllers.

75-jähriges Jubiläum Teil 1

Zu diesem Jubiläum wollten wir ein großes Fest, ähnlich der Hocksteiner Kirmes, auf die Beine stellen.

Am Vatertag wurde traditionell durch unsere musikalische Begleitung der Gildenbaum der Bruderschaft aufgestellt. Anschließend gab es im Festzelt Musik und Unterhaltung durch die Show-Band „Green Lions“ aus Bad Münstereifel. Am Nachmittag kamen dann die Gastvereine aus Glehn, Holzweiler und Lövenich zum Umzug nach Hockstein und spielten auch im Festzelt noch einige schöne Märsche. Viele Gäste kamen an diesem Tag wieder nach Hockstein. Auch natürlich unsere Freunde vom Offiziers-Zug Heilig Geist aus Geistenbeck, die uns seit vielen Jahren am Vatertag besuchen.

Der Samstagabend begann mit einer Messe für unsere lebenden und verstorbenen Mitglieder durch unseren damaligen Pastor Harald Josephs. Zur Kranzniederlegung am Grab unseres Tambourmajors Hubert Nilges spielten dann unsere Freunde vom Reiter-Corps Gerichhausen. Anschließend ging es dann zum Festabend ins Zelt. In seinem Grußwort machte der 1. Vorsitzende Ralf Kremer darauf aufmerksam, dass unser Verein es seit vielen Jahren schafft, Kindern und Jugendlichen Spaß an der Marschmusik zu vermitteln und ihnen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung gibt, die in der heutigen Zeit nicht immer üblich ist. Nach der Begrüßung durch unseren Vorsitzenden spielte die Band T.I.M.E. auf.

Zahlreiche Geschenke und Umschläge wurden an diesem Abend unserem Vorsitzenden überreicht. Ob aus Geistenbeck, Keyenberg, Günhoven usw., alle Bruderschaften, bei denen wir aufspielen, gratulierten uns zu unserem Jubiläum. Zur Förderung unserer Jugend gab es von der Hocksteiner Bruderschaft eine Jugendtrommel, die gleich am nächsten Tag eingeweiht wurde. Unsere Playback-Show „das Beste aus 39 Jahren“ ließ das Zelt dann endgültig beben. Hatten wir doch im Vorfeld dafür gesorgt, dass unsere Gäste das Programm mitgestalten konnten, in dem wir beim Krönungsball 2000 die Gäste aus einer Liste ihre Favoriten wählen ließen.

Auch hier zeigte sich, dass es wichtig ist, dass man sich auf Freunde verlassen kann. Denn ein geplanter Auftritt wurde kurzfristig abgesagt. Doch die Kameraden vom Offiziers-Zug Heilig Geist sprangen spontan ein und zeigten noch mal ihren Auftritt als Wolfgang Petry und seine Super-Girls. Mit viel Musik und Tanz fand dieser Festabend erst in den frühen Morgenstunden sein Ende.

75-jähriges Jubiläum Teil 2

Am Sonntag spielten dann zum Frühschoppen die Show-Trompeten aus Odenkirchen, mit denen wir auch heute noch freundschaftlich verbunden sind. Mit einem Umzug der anwesenden Vereine mit anschließendem Bühnenspiel klang ein sehr harmonisches Fest aus, welches immer in unserer Erinnerung bleiben wird.

Die Spielleute waren:

Tambourmajor: Klaus Müllers.

Hornisten: Tina Coslar, Torsten Coslar, Bernd Engeln, Melanie Grüneberg, Nele Hoff, Janina Kivelip, Barbara Kremer, Ralf Kremer, Antonia Schrammel, Matthias Strerath, Verena Strerath, Heike Teubler, Heike Wolff, Andrea, Petra und Susanne Zimmermann, sowie Thorsten Giesen und Denis Nilges (Lyra).

Marschtrommel: Markus Coslar, Mirko Coslar, Michael Dickhaut, Thomas Gött, Bastian Hoff, Kevin Kremer, Michael Kremer, Uwe Lützerath, Michael Nilges, Valentin Rötten, Christoph Schäfer, Patrick Smetz und Dietmar Zimmermann.

Stefan Cremer, Wilfried Hersch, Karl Nilges und Stephan Zimmermann (Pauke und Becken), sowie Andreas Schultz (Standarte).



JOST

IMMOBILIEN

100 Jahre Trommler-Corps Hockstein **100 Jahre Heimatgefühl**

Tradition verbindet Generationen – genau wie ein Zuhause.
Wir gratulieren dem Trommler-Corps Hockstein herzlich zum
100-jährigen Jubiläum und wünschen weiterhin viele klangvolle Jahre für
unsere Gemeinschaft.



Jost Immobilien - Euer Partner für Zuhause in der Region | www.jostimmobilien.de
Am Nordpark 1 - 41069 Mönchengladbach | 02161 49 69 49 0

Knöppelkespute Sitzung (1979 - 1993)

Zeitgleich mit der Aufnahme neuer junger Musiker im Jahr 1977, darunter auch erstmals viele junge Mädchen, wurde der Gedanke aufgegriffen in Hockstein eine eigene Karnevalssitzung auf die Beine zu stellen. Hintergrund waren auch die Veranstaltungen der Blau-Gelben Funken aus Geistenbeck, die seit einigen Jahren im Saale Zimmermann abgehalten wurden. Ein Gespräch mit den Karnevalisten aus Geistenbeck ergab dann auch tatsächlich eine Einigung bei den Terminen und dem Gebrauch der Bühnendekoration.

So kam es dann im Jahr 1979 zur ersten Hocksteiner „Knöppelkespute Sitzung“, welche sofort von der Hocksteiner Bevölkerung begeistert angenommen wurde. Die Beiträge auf dieser Sitzung wurden fast immer von den Aktiven des Trommler-Corps gestaltet. Teilweise wurden dort grandiose Büttreden vorgetragen, welche die anwesenden Gäste buchstäblich von den Sitzen rissen.

Selbstverständlich wurde auch ein eigener Orden entworfen. Dieser Orden in Form einer Kappe, genannt „Schlecktutedeckel“, wurde jährlich an ein förderndes Mitglied überreicht. In dieser Zeit nahm unser Verein auch regelmäßig an den Umzügen in Rheydt teil und einmalig auch mit einem eigenen Wagen am Veilchendienstagszug in Mönchengladbach.

Durch die Freundschaft zu den Karnevalisten der K.G. Rot-Weiß Genhülsen spielte unser Verein, mit einer Unterbrechung, bis einschließlich 1995 beim dortigen Rosenmontagszug. Der Unterbrechung im Jahr 1991 lag der damalige Golfkrieg zu Grunde, welcher im gesamten Rheinland für den Ausfall des Karnevals sorgte. Natürlich fand in diesem Jahr auch keine Knöppelkes-Pute Sitzung statt.



Karneval em Dörp



Knöppelkespule Sitzungen
in den 1980ern mit vielen
eigenen Rednern und gern
gesehenen Gästen und
natürlich dem Puten-Rat.



Hocksteiner Oktoberfest (1981 - 1994)

Im Jahr 1981 wurde von den Mitgliedern erstmals der Beschluss gefasst, neben der Kirmes ein weiteres Fest in Hockstein auf die Beine zu stellen. So konnte noch im gleichen Jahr das erste Hocksteiner Oktoberfest gefeiert werden.

Besonders der Einsatz unserer fördernden Mitglieder und des 1. Vorsitzenden im Vorfeld dieses Festes sei hier erwähnt. So musste nicht nur für Speisen und Getränke gesorgt werden, sondern im ersten Jahr auch der Zeltplatz mit privaten Traktoren und Raupen geebnet werden. Was Heutzutage fast selbstverständlich scheint, war zu Beginn der 1980er Jahre noch mit viel Aufwand verbunden. Die Speisen (meist Frikadellen und Koteletts) wurden von den Frauen unserer Aktiven selbst gefertigt und verkauft. Ein besonderes Merkmal unseres Vereins war jedoch, dass wir bereits im 2. Jahr unseres Oktoberfestes ein eigenes Zelt zur Verfügung hatten. „Huppa“ Müllers, Peter Kremer und Arno Dickhaut taten sich zusammen und entwarfen und konstruierten ein Partyzelt für rund 100 Personen, welches dem Trommler-Corps kostenlos für das Oktoberfest zur Verfügung gestellt wurde. Außerdem sollte der jeweilige Schützenkönig für seine Kirmes das Zelt bekommen können, was in der Bruderschaft gerne angenommen wurde.

Auf Grund der Tatsache, dass „unsere“ Oktoberfest-Wiese auf der Sperberstraße durch die Stadtparkasse zum Baugebiet wurde, wurde das Festzelt auf dem Platz neben der Gaststätte Zimmermann aufgestellt, welcher zur damaligen Zeit auch der Festplatz für das große Kirmeszelt war.

Doch auch dieser Platz wurde in den 1980er Jahren bebaut. Daraufhin machte der 1. Vorsitzende den Vorschlag, das Zelt für das Fest 1987 erstmals auf der Wiese neben seinem eigenen Grundstück auf der Kranichstrasse stehen sollte. Dieser Vorschlag wurde gerne angenommen, bedeutete er doch, dass unser in Hockstein beliebtes Fest weiter bestehen konnte.

Es gab bei den Oktoberfesten auch fast immer das traditionelle Wiesenbier, was damals im Rheinland noch nicht selbstverständlich war, heute jedoch fast überall zu finden ist. Leider machte uns das Wetter in vielen Jahren einen Strich durch die Rechnung und oft stand unser Zeltplatz unter Wasser.

So wurde auf der Versammlung im Oktober 1994 der Beschluss gefasst, das Fest auf einen anderen Termin zu legen.

Dies war der Beginn des Frühlingfestes.

Hocksteiner Frühlingsfest (seit 1995)

Auf der Versammlung im Oktober 1994 wurde der Beschluss gefasst, ab dem kommenden Jahr ein Frühlingsfest zu veranstalten. Dies sollte künftig immer am Christi Himmelfahrtstag, auch Vatertag genannt, beginnen.

Und so fand vom 25. – 28. Mai 1995 das erste Hocksteiner Frühlingsfest statt. Dieses Fest war für unseren Verein ein voller Erfolg. Auch deshalb, weil wohl Petrus uns erst im Oktober erwartet und für das Vatertags-Wochenende strahlenden Sonnenschein veranlasst hatte.

Für die Verpflegung konnten wir die Familie Engels mit ihrem Imbisswagen gewinnen. Durch die Tatsache, dass wir wie beim Oktoberfest den Ausschank selbst übernahmen, konnte natürlich auch finanziell einiges für den Verein herausgeholt werden.

Zu unserer Freude kam das Frühlingsfest bei den Freunden der Bruderschaft so gut an, dass seit 1996 der (ein Jahr zuvor angeschaffte) Gildenbaum mit den Wappen aller Vereine und Gruppen in Hockstein immer an Vatertag zu Beginn des Frühlingsfestes aufgestellt wird. Ein Anlass, zu dem wir natürlich auch den musikalischen Rahmen bieten.

Das zweite Frühlingsfest, im Jahr 1996, war auch gleichzeitig unser 70-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass las Pastor Harald Josephs am Himmelfahrtstag eine Messe für unsere lebenden und verstorbenen Mitglieder. Unsere Freunde vom „BSTC Nordstern Herrenshoff“ spielten zur Freude unserer Gäste zwei Stunden auf. Da sie auf ihre Gage verzichteten, ließen wir uns natürlich mit Getränken für unsere Kollegen nicht lumpen.

Da das uns privat zur Verfügung gestellte Zelt mittlerweile in die Jahre gekommen war und über keinen Boden verfügte, wurde 1999 erstmals ein geliehenes Zelt mit Boden auf den Festplatz gegenüber der Hocksteiner Kirche gestellt.

Treue Besucher unseres Frühlingsfestes wissen natürlich, dass seit einigen Jahren der Vorplatz unserer Kirche als Festplatz genutzt wird. Dabei versorgen wir unsere Gäste weiterhin selber mit Speis und Trank.

Einer „göttlichen Vorsehung“ verdanken wir, dass unser Pfarrer Michael Schicks den Gottesdienst zum Himmelfahrtstag immer nach Hockstein legt. So können die Gottesdienstbesucher nach der Messe sich bei uns stärken und dazu noch weitere schöne Stunden auf dem Frühlingsfest verbringen.

Frühlingsfest (Fotos von 2009)



Glaser Gustav Blech

GmbH

*Haste mit der Scheibe Pech,
nimm die Neue nur
von Blech!*

- **Ganzglasanlagen • Glasschleiferei**
- **Ganzglas-Duschabtrennungen**
- **Neu- u. Reparaturverglasung**
- **Schaufensterverglasungen**
- **Glasrückwände • Spiegel**
- **Sandstrahlmattierungen**

Friedrichstraße 29 • 41061 Mönchengladbach

www.glaserei-blech.de

 **0 21 61 / 2 20 81**



Playback-Shows

Über 50 Jahre gestaltete unser Corps auch den Familien-Abend beim Hocksteiner Schützenfest mit. War es in den ersten Jahren oftmals spontane Unterhaltung, welche die Leute faszinierte, wie z.B. die unvergessene Aufführung des „Dinner for One“, wurde später daraus eine großartige Playback-Show, für die unser Verein in weiten Teilen Mönchengladbachs bekannt war. Von den Wildecker Herzbuben über die Kelly Family, Backstreet Boys, bis zu Robbie Williams wurde alles gezeigt, was den Gästen Spaß macht. Besonders im Gedächtnis dürfte den Hocksteinern der Auftritt unseres Kassierers und damaligen Königs Bernd Engeln im Jahr 2000 sein. Dort setzte er sich mit seiner musikalischen Partnerin Michaela als „Anton aus Tirol“ selber ein kleines Denkmal.



Majestäten und Jungmajestäten Teil 1

Da nahezu alle Aktiven unseres Corps auch Mitglieder in der Hocksteiner Bruderschaft sind, blieb es natürlich nicht aus, dass wir in manchen Jahren auch den König stellten. So waren die Brüder Hubert (1973) und Karl Nilges (1982) Schützenkönig in Hockstein. Hubert „Huppa“ Müllers war bereits 1950 erster Jungkönig in Hockstein.

1997 wurde erstmals doppelt gejubelt, als Klaus Müllers Schützenkönig wurde und Tina Coslar (heute Karduck) gleichzeitig erste Jungkönigin. 1999 wurde dieses Kunststück von unserem damaligen Vorsitzenden Ralf Kremer als König und seinem Bruder Michael als Jungkönig wiederholt.

Auch in unserem Jubiläumsjahr 2001 stellten wir beide Königshäuser. König in diesem Jahr war Bernd Engeln und Jungkönigin Melanie Grüneberg. 2006 war es dann schließlich Andreas Tillmann, der gemeinsam mit seiner Tochter Heike Teubler (heute Flock) in Hockstein regierte.

Damit sollte unser Verein vorerst sämtliche inoffiziellen Rekorde halten. Zum 4. Mal in zehn Jahren stellten wir gleichzeitig beide Königshäuser. Und ebenfalls zum 4. Mal hintereinander auch das Jungkönigshaus. Eine Leistung auf die wir zu Recht stolz sein können.

Aber damit nicht genug: 2013 wurde unser Trommler Michael Kremer, König in Hockstein, sogar Bezirkskönig für Mönchengladbach, Rheydt und Korschenbroich. Dies nahmen wir zum Anlass, erstmals am Bundesfest der Schützen (damals in Geseke, Diözese Paderborn) teilzunehmen. Auch im darauf folgenden Jahr waren wir mit vielen Freunden unseres Vereins beim Bundesfest in Kerkrade dabei und unterstützten somit nicht nur unseren Bezirkskönig, sondern repräsentierten auch gleichzeitig den gesamten Bezirksverband.



Majestäten und Jungmajestäten Teil 2

Auch 2018 sorgte das Trommler-Corps für ein Novum in Hockstein. Mit Melanie Tillmann konnten wir die erste „echte“ Königin stellen. Auch das Jungkönigshaus kam in diesem Jahr wieder größtenteils aus dem Trommler-Corps. Jungkönig war Patrick Lenz und Minister Marcel Teubler. Der zweite Minister war Matthias Enzenmüller vom „Matrosenzug“, mit dem uns seit einigen Jahren eine ganz besonders innige Freundschaft verbindet. Hierzu später noch mehr.

Auch im Jubiläumsjahr stellt unser Verein wieder beide Königshäuser. Andreas Tillmann ist erneut König. Jungkönigin seine Stieftochter Eva Marie Peters.

Bild rechts:
Bezirkskönig 2013/14 Michael Kremer.



Bild unten:
Königin Melanie Tillmann mit Andreas,
Minister Bernd Engeln mit Kirsten (li.),
Minister Volker Langen mit Nicole Berki.



Majestäten und Jungmajestäten Teil 3



König Andreas Tillmann

Minister Udo Wolff

Minister Marcel Teubler

Das Trommler-Corps Hockstein stellt im Jubiläumsjahr erneut beide Königshäuser.



Jungkönigin Eva Marie Peters

Minister Patrick Lenz

Ministerin Luisa Kremer

Wall of Fame - Könige und Jungkönige aus dem TCH



Unvergessen Teil1

Unser Corps hat in den letzten Jahren viele Veränderungen erfahren. Manche Mitglieder stehen dem Verein nicht mehr aktiv zur Verfügung. Die meisten haben aber erklärt und schon bewiesen, uns in fördernder Weise weiterhin in unseren Bemühungen zu unterstützen. Besonders schwer aber traf uns der Verlust unseres Tambourmajors Hubert Nilges, der 26 Jahre lang sein Amt ausübte. Hubert Nilges starb am 9. Oktober 2000 während einer schweren Operation. Durch die Erfolge die wir mit ihm feiern durften, aber vor allem durch sein korrektes Auftreten, wird er stets ein Vorbild für uns bleiben.

Ihm, aber auch seiner Frau hat unser Verein viel zu verdanken. So war es im Dezember 1992 Marita Nilges, die unsere Freunde und Gönner dazu aufrief, für eine Standarte zu spenden, die unser Verein zum 70-jährigen Bestehen erhalten sollte. Aufgrund der vielen Spenden hierfür konnte schon bald eine handgefertigte Standarte erworben werden, die bei weltlichen und kirchlichen Festen eine Zierde für unseren Verein ist. Ebenfalls wird sie als Abschiedsgruß für ein verstorbenes Mitglied mitgeführt.

Am 25. April 2006 haben wir einen weiteren großartigen Menschen aus unserer Mitte verloren. Unser Ehrenvorsitzender Hubert „Huppa“ Müllers verstarb nach langer und schwerer Krankheit. Auf seinen Wunsch hin spielten wir bei der Beerdigung an seinem Grab noch mal den Marsch „Goldene Trompeten“, dessen Refrain er mit einem wunderschönen Text über unser Hockstein und seine Kirmes versehen hatte.

Im Dörfchen Hockstein da bin ich geboren,
Im Dörfchen Hockstein da bin ich zu Haus!
Ich hab mein Herz ja hier im Dorf verloren,
aus meinem Hockstein zieh ich nicht mehr aus!

Und kommen dann für uns die alten Jahre,
wo unsere Jugend stellt dann den Verein!
Dann singen die wie wir in all den Jahren,
wie herrlich ist es hier geboren zu sein!

Und ist für uns die Zeit dann angekommen,
wo wir nun links und rechts der Straße stehn!
Dann denken alle wie sie einst begonnen,
doch leider bleibt die Zeit für keinen stehn!

Unvergessen Teil 2



Huppa und Hubert

Ohne die Beiden wäre unser Verein nicht das, was er heute ist. Neben ihrer unermüdlichen Arbeit für unseren Verein blieb immer wieder viel Zeit für kleine und große Späße, wie hier auf dem Foto vom Röschendreihen im Jahr 1986.

Die Beiden stehen stellvertretend für alle unseren verstorbenen Kameraden u. Kameradinnen, die auch nach ihrem Tod immer in unserer Mitte sind.

The Clan of Hockstone - Schottenspiele 2015



Die Trommlertrosen Hockstein

In den letzten Jahren hat sich bei vielen Festen auch die Freundschaft zu den Hocksteiner Matrosen als nützlich erwiesen. Seit einigen Jahren teilen sich beide Gruppen oft einen Platz im Zelt. Auch auf privater Ebene haben sich zahlreiche Freundschaften und mittlerweile auch einige Ehen entwickelt. Wegen der Unterstützung durch einige Matrosen ist sogar eine Gruppe innerhalb der Gruppen entstanden. Die Trommler-Trosen. Die Grenzen dieser Gruppen sind fließend, was durch ein neues Logo gezeigt wird, welches je zur Hälfte aus den Wappen der beiden Gruppen besteht.



Jeder unterstützt den Anderen, so gut er eben kann. 2017 wurde die Matrosin Anna Potting Jungkönigin. Ihre Minister waren Stefan und Heike Flock vom TCH. 2018, im Jubiläumsjahr der Matrosen, gehörte mit Patrick Lenz ein Jungkönig beiden Gruppen an und hatte mit Marcel Teubler und Matthias Enzenmüller je einen Minister aus den Matrosen und dem Trommler-Corps. Auch 2019 wurde wieder gemeinsam gefeiert.

Jungkönigin Ramona Reisson (jetzt Teubler) hatte sich nämlich neben Lukas Venedey (Matrosenzug) auch dessen Freundin Chantal Langen (jetzt Venedey) aus dem Trommler-Corps als Minister gewählt. Auch Lukas selber ist mittlerweile Trommler im TCH.



Vanessa Odermatt

Landtagsabgeordnete

Tel.: 0173 / 6547147

vanessa.odermatt@cdu-mg.de

**1926 - 2026:
Das Trommler-Corps
Hockstein steht für
Tradition, musikalisches
Engagement und gelebte
Gemeinschaft.**

☆☆☆
100

**Wir gratulieren herzlich
zum 100-jährigen
Bestehen und
wünschen weiterhin
viel Erfolg und
Freude an der Musik.**



Andreas Pillen

Ratsherr

Tel: 0151 / 11553695

andreas.pillen@cdu-mg.de

Straßenfest Eibenstraße

Im September 2025 waren wir bereits zum zweiten Mal auf dem kulturellen Straßenfest auf der Eibenstraße. Der damalige OB-Kandidat Dr. Christof Wellens hatte das Fest gemeinsam mit Pfr. Michael Schicks eröffnet und wir konnten die Anwohner mit einem musikalischen Ständchen unterhalten. Dabei wurde bereits erste Nachwuchsarbeit geleistet. Besonders die Kinder wollten natürlich auch mal auf die „Trumm“ schlagen. Aber auch die Älteren waren wieder begeistert von unserem Einsatz.



Mit dabei war auch unser neuer Ratherr Andreas Pillen, der mit seiner Frau Carmen am Kaffee- und Kuchenstand mitwirkte und uns nebenbei auch diese Fotos zur Verfügung stellte. Schon immer waren wir dabei, wenn es im Umfeld unserer Honschaft für den guten Zweck zu musizieren galt. Gerne waren wir auch vor einigen Jahren u.a. bei der Neu-Eröffnung des „Pavillons am Schmolderpark“ beteiligt, wo wir auf Bitte unseres damaligen Ratherrn und guten Freundes Horst Hübsch den musikalischen Auftakt gestalteten (Foto).



Einsatz für die Kinderklinik

TROMMLER CORPS HOCKSTEIN RP 03.09.2014

Musiker spenden für Kinderklinik



Das Trommler Corps Hockstein sammelt seit 1998 regelmäßig für die Kinderklinik des Elisabeth Krankenhauses.

FOTO: HARTMUT KREMER

Aus einer Idee von Klaus Müllers, die Gage vom Stadtschützenfest für einen guten Zweck zu spenden, wurde eine langjährige Beziehung zur Kinderklinik des Elisabeth-Krankenhaus. Es war uns immer ein Vergnügen, für die kleinen Kinder zu musizieren, die uns mit großen Augen begeistert zusahen. Gleichzeitig wurde jedesmal eine entsprechende Spende zur freien Verfügung an die Kinderklinik übergeben. Eine junge Patientin kam sogar einmal mit einem Musikwunsch auf uns zu.

Leider konnten wir ihr diesen Wunsch nicht erfüllen, da die 9. Sinfonie von Beethoven nicht zu unserem Repertoire gehört. Dennoch war uns der Dank der Kinder und der anwesenden Erwachsenen wie immer gewiss.

Nachdem die Ständchen während der Corona-Pandemie nicht gespielt werden konnten, wurde diese schöne Tradition im März 2026 wieder aufgenommen.



Unsere Standarte

1992 rief Marita Nilges Freunde und Gönner unseres Vereins dazu auf, für eine Standarte zu spenden, welche bei allen kirchlichen und weltlichen Festen mitgeführt werden soll.

Wie bereits berichtet, konnte durch die zahlreichen Spenden unserer Freunde sehr bald eine handgefertigte Standarte angeschafft werden.

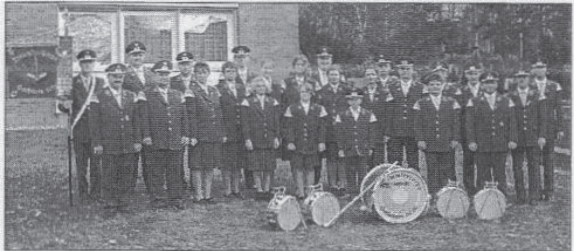
Als Dank an die vielen Spender und vor allem an die Initiatorin Marita Nilges, wurde gleichzeitig ein Nagelband angeschafft, auf dem alle damaligen Spender aufgeführt sind.



Die Spender waren: CDU Rheydt, Markus Coslar, Hildegard & Stefan Cremer, H. K. Dahl, Peter Esser, Ria Hersch, Michael Kremer, Helmut Mones, Adolf & Peter Müllers, Manfred Neuenhausen, Marianne Nilges, Horst Potz, Heinrich Reiners, Hans Werner Schmitz, Matthias Strerath, Willi Thomas, Dietmar, Andrea, Petra & Stephan Zimmermann.

H.P. Coslar, Toni Holtausen, Peter Jost jr., Klaus Müllers, Walburga Nilges, Sigrid Giesers, Küpper Werbung, Lambert Lützerath, Weiße Grenadiere Hockstein, Peter Kremer, Karl Lindgens, Karl Nilges sr., Marita Nilges, Peter Nilges sr. & jr., Peter Schäben, SV Rot Weiß Hockstein sen., Albert Stracks, Dirk Wilhelms, Friedhelm Zimmermann.

Frank & Hubert Nilges, Karl Nilges jr., Helmut Kolvenbach, Hans & Toni Zimmermann, Bernd Engeln, SV Rot Weiß Hockstein jun., Michael Nilges, Michael Potting, Hans Meurer, Hubert Müllers, St. Margareten-Bruderschaft Hockstein und Stadtparkasse Mönchengladbach.



Das Trommlercorps Hockstein feiert in diesem Jahr sein 75jähriges Jubiläum. Foto: nh

Trommler-Corps seit 75 Jahren

Große Feierlichkeiten vom 24. bis 27. Mai

Für das Trommler-corps Hockstein steht in diesem Jahr ein besonders Jubiläum an.

Hockstein (kg). Vom 24. bis 27. Mai feiert das Trommler-Corps Hockstein 1926 sein 75jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass ist im Rahmen der Feierlichkeiten ein Freundschaftstreffen geplant, bei dem mehrere Musikverein ein-

geladen wurden. Am Donnerstag, 24. Mai, wird unter Begleitung des Trommler-Corps zunächst der Gildebaum der St. Margareten-Bruderschaft Hockstein aufgestellt. Die „Green Lions“ aus Bad Münsterereifel eröffnen um 12 Uhr den Vaterstagsfrühstücken im Festzelt. Die Showband gibt ein zweistündiges Konzert. Eingeladen auch eine Cheerleader-Truppe aus Bad Münsterereifel, die ebenfalls für Stimmung sorgen werden. Der Eintritt zu dieser Ver-

anstaltung ist frei. Um 16 Uhr gibt es einen Umzug durch die Honschaft. Ab 17 Uhr gibt es ein Bühnenspiel. Am Samstag, nach Messe und Kranzniederlegung, beginnt der große Festabend um 20 Uhr. Gegen 22 Uhr präsentiert das Corp Hockstein in einer Playback-Show „Das Beste aus 30 Jahren“ der vergangenen Schützenfeste. Am Sonntag gibt es, um 12 Uhr, einen musikalischen Frühstücken und um 16 Uhr einen letzten Umzug.

Schützenfest der St. Margareten Bruderschaft Hockstein



RN-Foto: Norbert Kitzcha

DK- Das Hocksteiner Schützenfest stand in diesem Jahr ganz im Zeichen des Trommler-Corps, denn sowohl Alt- als auch Jungkönig sind aktive Mitglieder des 1926 gegründeten Vereins. Mit König Ralf Kremer war denn auch erstmals der 1. Vorsitzende des Vereins gleichzeitig Schützenkönig, ihm zur Seite standen mit Michael Nilles und Stefan Cremer ebenfalls sehr langjährige Aktive. Damit auch alles in familiären Verhältnissen blieb, residierte der Bruder des Königs, Michael Kremer als Jungkönig mit seinen Ministern Uwe Lätzerath und Ralf Fiedler. Bereits am Samstag wurde dem König ein langjähriger Wunsch erfüllt, als Heike Wolff, als erstes weibliches Mitglied des Trommler-Corps, beim großen Zapfenstreich das Flötensolo spielte. Nach der heiligen Messe mit Totenernung am Sonntag Morgen konnten dann alle Schützen bei der Parade ihr Können unter Beweis stellen. Wie immer

klappte auch in diesem Jahr alles zur vollsten Zufriedenheit der Majestäten. Bei der traditionellen großen Parade am Nachmittag, bei der auch die Gäste aus Geistenbeck, Kerzenberg, Gieselnkirchen und Arsbeck ein glänzendes Bild boten, gab es großen Zuschauerandrang. Der Montag gehörte dann ganz den Klumpenfrauen, die zur Ehre von Königin Cornelia und den Ministerfrauen Petra Nilles und Angelika Cremer eine Lokomotive organisiert hatten, mit der die drei Damen von der Königspresidenz zum Festzelt gefahren wurden. Auch die Trommler um Hubert Nilles ließen sich zur Klumpenparade etwas besonders einfallen und traten im Arbeitsstich des Schützenkönigs im „Blauhaar“, zur zweiten Parade an. Der Dienstag Abend klang mit einer schon traditionellen Auf-führung des Trommler-Corps aus, wieder einmal begeisterten die Aktiven mit einer Play-back-Show für die das Corps bereits in der ganzen Stadt berühmt ist.

70 Jahre Tambourkorps Hockstein v. 1926

TREB- Auf 70 Jahre Tradition kann das „Tambourkorps Hockstein v. 1926“ zurückblicken. Dieses Ereignis wurde dann auch am 16. Mai (Filmmehrfahrt), gebührend gefeiert. Zuvor wurde der Gildebaum an der Ecke Kichenstraße/ Böningstraße wieder in Pracht aufgestellt. Das Tambourkorps Hockstein wurde nach dem Krieg im Jahre 1950 von Hubert

Müllers und zwei inzwischen verstorbenen Mitgliedern neu gegründet, mittlerweile hat es 35 Mitglieder und ist auch in der Jugendarbeit sehr aktiv. Hubert Müllers (r.) war 35 Jahre Vorsitzender des Tambourkorps, Hubert Nilles (l.) ist seit 58 Jahren im Corps und Tambourmajor. Der jetzige Vorsitzende des Corps ist Frank Nilles (Bildmitte).



RN-Foto: Norbert Kitzcha

Die St. Margareten-Bruderschaft Hockstein feiert am Wochenende Schützenfest, 'Mobile' spielt zum Tanz

Jungkönigshaus – in weiblicher Hand



Königsgroße Hockstein: 2001: Minister Ralf Kremer, Jungkönigin Melanie Grönberg, Minister Heike Wolf, König Bernd Engen, Jungkönigin Melanie Grönberg, Minister Klaus Müller und Jungkönigin-Ministerin Janina Koppitz. RN-Foto: Kitzcha

Nachwuchskräfte werden die Lücken ausfüllen. Die vertretende Schützenkönigin beginnt am Samstag mit dem Aufstellen der Schützen von der Kirche zum Mastbaum, das einen „Gro-

ßen Zapfenstreich“ beim König abschließt. Am Abend spielt „Bier-„Mobile““ sein Tänz auf, die sich an allen übrigen Tagen bei den Veranstaltungen für musikalische Unter-

haltung engagiert. Der Messe am Sonntagmorgen um 9.30 Uhr in der Kirche des Schützenkönigs im Festzelt (l.) Uhr) ganz im Zeichen der Klumpenparade, bei der die Klumpenfrauen, die zum Festzelt durch die Honschaft im Nachmittags, für den die Lösung für Güte und Schützen lautet. „Achtzehn um 11 Uhr vor der Kirche. Um 13.30 Uhr im nachmaligen Große Parade an der Kirche. Danach heißt es Tanz im Festzelt bei freiem Eintritt.“

Im Zeichen der Klumpenparade

Der Montag steht mit Klumpenparade und anschließendem „Eisparade“ (l.) Uhr) ganz im Zeichen der Klumpenparade, bei der die Klumpenfrauen, die zum Festzelt durch die Honschaft im Nachmittags, für den die Lösung für Güte und Schützen lautet. „Achtzehn um 11 Uhr vor der Kirche. Um 13.30 Uhr im nachmaligen Große Parade an der Kirche. Danach heißt es Tanz im Festzelt bei freiem Eintritt.“

MAGDM KORRES

Brudermeister mit Vermisstenmeldung

VON ANDREAS RECHBAUER

Ob Jürgen Lentz am Samstagmorgen aus dem Fenster blickte, traute er seinen Augen kaum. Der Brudermeister der St. Margareten-Bruderschaft Hockstein merkte sofort: Da fehlte doch was, da ist doch was über die Sache verschwunden. Also begab er sich auf die Spurensuche. Rasch machte seine „Vermisstenmeldung“ beim Schützenfest die Runde. Brudermeistersternus wurde sofort gemeldet. Doch zum Glück fand Lentz im Trommlercorps Einlage, in Rekordzeit spürten sie den Brudermeisterma wieder auf. „Auf sicher wunderbare Weise wussten sie genau, wo sie suchen mussten“, sagt Lentz und lächelt. Er weiß den Humor des Trommlercorps zu schätzen.



Sie machten tolle Musik, auch Hammer und wissen zu viel auch, wo der Brudermeister steckt. Die Musiker von Trommlercorps Hockstein, in dem auch Lentz (mit Gabel und dessen Minister Ralf Kremer und Minister Heike Wolff) mit Gondula Schützen sowie Jungkönigin Heike Treubler (mit Ministerin Anke Wolff und Minister Thomas Gött) zudem

feiert das Trommlercorps sein 80-jähriges Bestehen. Klar, dass das Schützenfest für die Mitglieder stark – darunter 14 Jugendliche unter 16 Jahren – Truppe in diesem Jahr etwas ganz Besonderes ist. Ein besonderes Erlebnis ist es auch für die Klumpenfrauen. Als Nachfolger von Josef Ombachbacher er sieht beim Aufstellen der Klumpenparade. „Ein bisschen Lampenputz hatte er schon. Aber er hat seine Sätze nicht so genau gemacht“, sagt Pressewart Stephan Kallus. Einige verdrängte Schützen der St. Margareten-Bruderschaft wurden gestern im Festzelt geherbert. Die Klumpenfrauen, die zum Festzelt durch die Honschaft im Nachmittags, für den die Lösung für Güte und Schützen lautet. „Achtzehn um 11 Uhr vor der Kirche. Um 13.30 Uhr im nachmaligen Große Parade an der Kirche. Danach heißt es Tanz im Festzelt bei freiem Eintritt.“

Rheyder Nachrichten, 06/1996

TCH in der Presse

In Venlo gut abgeschnitten

Das Trommler Corps Hockstein nahm in Venlo bei der Drumband „De Boekvinken“ an einem Freundschaftstreffen, das mit einem Wettbewerb verbunden war, teil. Dieser Wettstreit umfaßte Vorbeimarsch auf der Straße

sowie Bühnenspieler im Zelt. Vertreten: 21 Musikzüge aus dem In- und Ausland. In allen Disziplinen errang das Hocksteiner Trommler Corps samt bestem Tambourmajor (Hubert Nilges) den 1. Preis.

Es gibt neue Könige...



In Hockstein bei der St. Margarethen Bruderschaft gibt es neue Majestäten. Wolfram Schäben (Foto unten) bildet mit seinen Ministern Walter Gött und Michael Kremer vom Musketierzug Hockstein das neue Königshaus für 2008. Große Freude gab es auch beim Trommler-Corps Hockstein, denn mit dem neuen Jungkönig Thomas Gött (Foto oben: Mitte) stellt dieses nunmehr zum 14. das Jungkönigshaus. Die Verschnaufpause für alle Majestäten ist nur von kurzer Dauer, denn bald heißt es, Vorbereitungen für die Krönungsmesse und den Krönungsball am 20. Oktober treffen. Foto: Bruderschaft



Brauchumpflege über Hockstein hinaus

Hockstein. Wie in jedem Jahr marschierten auch in den vergangenen Tagen wieder die Schützen durch die Straßen von Hockstein. Angeführt durch das Trommler-Corps Hockstein, das 1926 gegründet wurde. Das Trommler-Corps ist mehr, als ein Spielverein in der hiesigen Bruderschaft. So stellte der Verein in den vergangenen Jahren mehrfach den Alt- und den Jungkönig. Dass der Verein sich in der Bruderschaft engagiert, sieht man schon daran, dass gegenwärtig der Brudermeister, sein Stellvertreter, die erste Schrittführerin, der Kommandeur und der Jungschützenmeister aus seinen



Das Trommler-Corps Hockstein marschiert nicht nur in Hockstein, sondern auch in den Nachbargemeinden.

Reihen stammen. Hervorzuheben ist, dass der Trommler und Kommandeur Michael Kremer amtierender Bezirkskönig des Bezirksverbands Mönchengladbach-Rheydt-Korschenbroich ist. Das zeigt, dass die Begeisterung der Mitglieder im Hin-

blick auf Brauchumpflege über die Grenzen von Hockstein hinaus geht. Die Spielfreude des Vereins zeigt sich nicht nur in Hockstein. So spielte das Corps zum Beispiel auch in Wickrath, Günhoven und Schelsen. Der erste Vorsitzende Andreas

Tillmann berichtet mit Stolz, dass auch viel Freizeit miteinander verbracht wird. So wird jährlich ein Ausflug mit den Mitgliedern und deren Familien gemacht, ob Planwagenfahrt, Bauernolympiade oder Schnitzjagd, Groß und Klein ist mit Freude dabei.

Mitglieder für Senioren

Nachdem die Bewohner des Caritas-Heim „Am Martinshof“ in Pongs am Kirmessonntag die St. Margarethen Bruderschaft besucht haben, fand Anfang September der erwartete Gegenbesuch statt. Die Bruderschaft beehrte die Heimbewohner mit einer Abordnung von fast 40 Teilnehmern aus den unterschiedlichsten Gruppen (Hocksteiner Amazonen, Trommler-Corps Hockstein, Schwarze Herren, Jägerzug Hockstein sowie Offiziere und Vorstandsmitglieder). Das Trommler-Corps präsentierte sich mit zwei gespielten Märschen.

Frau Hanraths als Vertretung der Heimbewohner hatte den gesamten Ablauf Bestens organisiert. Zahlreiche Heimbewohner hatten sich auf der Gartenterrasse eingefunden und freuten sich über die musikalischen Darbietungen des Trommler Corps. Weitere Zuschauer standen begeistert an den Zimmerfenstern. Für die Hocksteiner Schützen stand zur Stärkung sogar ein kleiner Imbiss bereit. Dieser wurde von den Hausköchen, den Herren Therstappen und Otte zubereitet. Allen Beteiligten wird dieser schöne Nachmittag sicherlich lange in guter Erinnerung bleiben.



Trommler „Jünter“ an der Spitze

VON MAGDA KORRES

HOCKSTEIN Wer am Wochenende Kirmesluft schnuppern möchte, der muss nach Hockstein gehen. Denn dort feiert die St. Margarethen Bruderschaft vom 12. bis 15. August das einzige Schützenfest der Stadt. Bereits gestern stimmten sich die Mitglieder beim Kränzen und Schmücken der Residenz (Pfarrheim) auf das Hocksteiner Großereignis ein.

Majestäät Andreas Tillmann, „Jünter“ genannt, bringt einige Erfahrung im Sommerbrauchtum mit.

Königin an seiner Seite ist Gabi Tillmann. Unterstützung erhält er von den Ministerpaaren Udo Wolff und Gundula Zerresen sowie Ralf Kremer und Heike Wolff. Der König ist seit fünf Jahren Mitglied im Trommler-Corps Hockstein, das mit der Kirmes 80-jähriges Bestehen feiert.

Auch Filius Marcel (10) trommelt seit seinem fünften Lebensjahr eifrig im Corps mit. Schon länger hegte „Jünter“ den Wunsch, einmal König zu werden, was ihm mit dem 156. Schuss gelang. Jungkönigin

Heike Teubler gehört als Tochter des Königspaares auch privat zur Familie. Hahn im Korb des Jungkönigshauses ist Minister Thomas Gött, unterstützt von Ministerin Anke Wolff. Mit Königin Heike wird das Jungkönigsamt zum 13. Mal vom Trommler Corps besetzt.

Auftakt ist das Maiensetzen am Samstag mit „Großen Zapfenstreich“ beim König. Ab 20 Uhr Tanz im Festzelt. Programm am Sonntag: 9.30 Uhr beginnt die Messe, danach ist Totenerhebung auf dem Friedhof, Parade an der Kirche und

Frühschoppen im Zelt mit dem Werksorchester Schlafhorst. Höhepunkt ist der Festzug um 17 Uhr mit einer Parade an der Kirche gegen 18.30 Uhr. Zum abendlichen Tanz im Festzelt ist der Eintritt frei.

Montag ist um 11 Uhr die Klompenparade an der Kirche, anschließend der Klompenball für Jung und Alt im Zelt. Ab 11 Uhr beginnt am Dienstag der Vogelschuss. Zur Stärkung gibt es Erbsensuppe. Um 18 Uhr gibt es noch einen Festzug durch die Honschaft. Mit dem Familienball klingt die Kirmes aus.

GETRÄNKE



KOERSTGEN

Langjähriger Getränkepartner des
Trommler-Corps Hockstein

bringt's

Der richtige Partner für ALLE:
Gastronomie, Betriebe, Kantinen,
Kioske, Privatkunden ...

Alle führenden Getränke-Artikel auf Lager vorrätig

Klusenstraße 157
41239 Mönchengladbach

Tel. 0 21 66-91 52 33
Fax 0 21 66-91 52 34



www.getraenke-koerstgen.de



Frisch vom Land

Und so schmeckt es auch



Bolten

1926 Trommler-Corps Hockstein 2026



Der Vorstand im Jubiläumsjahr v.l.n.r.:
Eva Marie Peters, Verena Heitzer, Mirko Coslar, Andreas Tillmann,
Marcel Teubler und Chantal Venedey



2013 - Klompenparade bei König „Obelix“, Michael Kremer



2015 - Frühstück bei König Bernd Engeln und Klompenball 2016



2017 - EGS im Borussiapark



Klompenball 2016



2009 - Zu Gast bei den Freunden in Alt - Keyenberg



Wir gedenken in
Ehrfurcht und Treue
unseren verstorbenen
Mitgliedern,
Familienangehörigen
und Freunden.

Wir werden ihnen
stets ein ehrendes
Andenken bewahren.



Impressum:

Herausgeber und
Anzeigenverkauf:

Trommler-Corps Hockstein 1926, gem. Verein

Textbeiträge:

Pfr. Michael Schicks, Andreas Tillmann, Ralf Kremer,
Ramona Teubler

Fotos:

Silvana Rücker, Hartmut Kremer, Andreas Pillen,
Eheleute Klumbies, Archiv des TCH

Redaktion /Layout:

Ralf Kremer



**Wir danken der NEW und allen Inserenten der Festschrift für
die großartige Unterstützung zu unserem Jubiläum.**

Wir bedanken uns recht herzlich bei Silvana Rücker für die tolle Unterstützung bei unseren neuen Fotos.

Silvana Rücker
FOTOGRAFIE



Ihr kompetenter Ansprechpartner für
Hausmeisterservice, Gartenpflege und mehr...

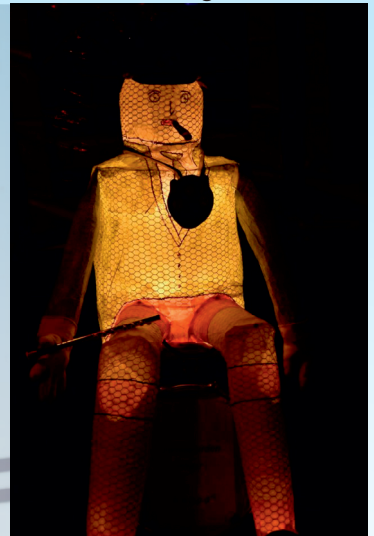
Inh.: Torsten Küppers, Mürrigerstraße 42, 41068 Mönchengladbach

Telefon: 0152 25173367 Mail: info@tokü-servicedienste.de

www.tokü-servicedienste.de

Hocksteiner Fackelzug 2016

2016 gab es am Freitag vor dem Schützenfest einen bisher einmaligen Fackelzug. Nach dem Schmücken bei Jungkönig Phillip Kremer wurde zum Antreten gerufen. Einige Kollegen hatten unter der Führung von Udo Wolff einen leuchtenden „Huppa“ gebastelt, der die drei großen Vereine darstellte. Kappe, Trommel und Flöte vom TCH, grüne Uniformjacke für die Schützen, sowie Sporthose und Stutzen für den Sportverein, dazu noch die Klompen für die Frauen. Insider wussten zu berichten, dass die Beine nach den Originalmaßen vom leider zu früh verstorbenen Vorsitzenden von RWH, Jupp Weiland, erstellt wurden. Nach einem musikalischen Umzug durch Hockstein wurde in der Residenz des Jungkönigs bis tief in die Nacht weiter gefeiert.



Klausitag (seit 2022)

Man munkelt im Trommler-Corps Hockstein 1926, dass es eine Zeit **vor** Klaus gab. Beweise dafür sind allerdings rar, denn offiziell ist Klaus „erst“ seit 1972 dabei. Inoffiziell gehört er aber mindestens zum Vereinsinventar, gleich neben der großen Trommel und dem Notenständer, der immer klemmt. Als dienstältestes Mitglied kennt Klaus nicht nur jeden Marsch, sondern auch jede Anekdote, jede Abkürzung im Zugweg und vermutlich auch die Geburtsdaten aller Mitglieder seit der Gründung des Corps.

Was ihn bis heute im Verein hält? Ganz einfach: Geselligkeit, Kameradschaft, Freundschaft und natürlich die Musik. Wobei man fairerweise sagen muss: Wenn Klaus den Takt angibt, dann **ist** das Musik. Als Tamboumajor sorgt er dafür, dass Hornisten und Trommler gleichzeitig starten, gleichzeitig aufhören und im Idealfall auch gleichzeitig geradeaus gehen.



In über 50 Jahren Vereinsleben hat Klaus so viel Herzblut ins TCH gesteckt, dass man eigentlich regelmäßig den Arzt rufen müsste. Er war erster Vorsitzender, Schriftführer und gefühlt alles dazwischen. Und als wäre das noch nicht genug, hat er auch gleich in der St. Margareten-Bruderschaft Karriere gemacht. Jungkönig, König, zweiter Brudermeister. Klaus sammelt Ämter wie andere Leute Kühlschranksmagnete.

Besonders legendär ist seine jährliche Kalenderaktion. Jedes Mitglied bekommt einen selbstgestalteten Kalender, fein säuberlich mit Terminen, Geburtstagen und allem, was man sich merken **sollte**, aber ohne Klaus garantiert vergessen würde. Nicht, weil er Kontrolle liebt - sondern weil er den anderen einfach eine Freude machen möchte (und vielleicht auch, damit wirklich **niemand** mehr sagen kann: „Oh, die Probe war heute?“).

Apropos Proben: Es gibt ein paar Dinge, die Klaus zuverlässig auf die Palme bringen. Dazu zählen nicht erschienene Probenbesucher, kurzfristige Absagen bei Auftritten und jede Form von Undiszipliniertheit auf der Straße. In solchen Momenten kann man fast hören, wie innerlich eine Trommel schneller und schneller wird.

Klausitag Teil 2

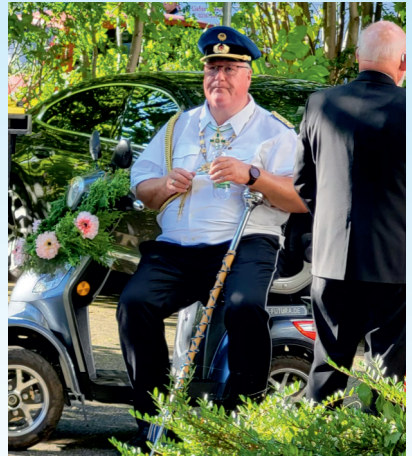
Neben der Liebe zu seiner Frau Sandra und zu Borussia Mönchengladbach (Reihenfolge situationsabhängig), nimmt das TCH einen festen Platz in Klaus' Leben ein. Für ihn ist das kein Hobby - das ist Identität. Als Ehren-tambourmajor ist er lebendiges Stück Hockstein, fest verwurzelt, familiär verbunden und immer mittendrin statt nur dabei.

Zu seinem 50-jährigen Dienstjubiläum im Jahr 2022 wurde Klaus schließlich gebührend gefeiert: mit einer Planwagenfahrt vor der Kirmes und vergoldeten Abzeichen an seiner Uniform.

Und weil man im Rheinland bekanntlich nichts nur **einmal** macht, wurde aus diesem ersten „Klausitag“ sofort eine Tradition. Seitdem wird jedes Jahr vor der Hocksteiner Kirmes zu Klaus' Ehren gefeiert - mit einer Planwagenfahrt für Jung und Alt, guter Laune und der stillen Gewissheit: **Ohne Klaus wäre das TCH zwar immer noch ein Verein, aber definitiv ein anderer.**



Planwagenfahrt am Klausitag für Jung und Alt



Verdiente Pause für Klaus vor der Parade

Klaus mit seiner Frau Sandra und dem 1. Vorsitzenden Andreas „Jünter“ Tillmann.



Unsere aktiven Mitglieder

Eva Marie Peters

Udo
Wolff

Lukas
Venedey

Ramona
Teubler

Mirko Coslar

Melanie
Tillmann

Patrick
Lenz

Roman Ugne

Verena Heitzer

Daria
Kremer

Ralf
Kremer

Chantal Venedey

Stefan
Flock

Louisa
Zimmermann

Andre
Dombrowski

Luisa
Kremer

Klaus Müllers

Walter Gött
Dietmar

Zimmermann

Marcel Teubler

Clay
Weis

Heike
Flock

Thomas
Gött

Jasmine Weis

Andreas Tillmann



Fotos unseres Vereins von der Hocksteiner Kirmes aus dem letzten Jahr
(Großen Dank an die Eheleute Klumbies, www.volksfestbilder.de)



Wenn Schützen und Sparkasse im Gleichschritt gehen.

Seit jeher fühlen wir uns mit den
Bürgerinnen und Bürgern unserer
Stadt eng verbunden.

Zusammenhalt, Engagement und
Vertrauen sind auch für uns Grund-
werte unseres Handelns.

Weil's um mehr als Geld geht.



Stadtsparkasse
Mönchengladbach